



## Infinitivsätze

### 1) Was man über Infinitivsätze wissen sollte.

In der deutschen Sprache enden die meisten Verben mit " -en ", (lachen, laufen, machen, ...). Die **Grundform eines Verbs**, also die nicht konjugierte Form eines Verbs, nennt man "**Infinitiv**". Verben im Wörterbuch stehen immer im Infinitiv. Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch ein " Infinitiv " im Satz stehen. Dies ist oft der Fall, wenn 2 Verben im gleichen Satz stehen sollen. Als Verbform kann der Infinitiv mit oder ohne "**zu**" im Satz stehen.

Infinitiv <b>ohne</b> " zu ":	Ich kann die Prüfung <b>schaffen</b> .
Infinitiv <b>mit</b> " <b>zu</b> ":	Ich hoffe, die Prüfung <b>zu schaffen</b> .

Sätze werden **Infinitivsätze** genannt, wenn der **Infinitiv mit "zu"** gebildet wird.

### 2) Infinitiv ohne " zu ".

In folgenden Fällen wird der **Infinitiv ohne** " zu " gebraucht:

- Beim Gebrauch der **Modalverben** (dürfen, können, müssen, ... ).
  - Man **soll** sich morgens und abends die Zähne **putzen**.
  - Jedes Lebewesen **muss** eines Tages **sterben**.
  - Bei Rot **darf** man nicht über die Ampel **gehen**.
- Beim Gebrauch der Verben " **bleiben** " und " **lassen** ".
  - Sonntags **bleibt** meine Frau liebend gerne bis mittags im Bett **liegen**.
  - Seit Anfang des Monats **lasse** ich mir morgens die Brötchen an die Tür **bringen**.
- Beim Gebrauch der Verben " **gehen** " und " **fahren** ", sowie " **sehen** " und " **hören** ".
  - Jeden Samstag **gehen** meine Eltern stundenlang in der Stadt **einkaufen**.
  - Mein Bruder **fährt** am liebsten mit seinem Auto **spazieren**.
  - Bei klarem Himmel **sieht** man am Horizont viele Flugzeuge **fliegen**.
  - Früh morgens **hört** man auf dem Land sehr viele Vögel **zwitschern**.
- Bei der Bildung des **Futur I** mit dem Hilfsverb " **werden** ".
  - Nächste Woche **wird** unser Chef für eine Woche nach Amsterdam **fliegen**.
- Bei der Bildung des **Konjunktivs II** mit dem Hilfsverb " **würden** ".
  - Am liebsten **würde** ich jetzt ins Bett **gehen**.

### 3) Infinitiv mit " zu "

Wenn man von **Infinitivsätzen** spricht, ist immer die **Infinitivkonstruktion mit "zu"** gemeint.

- Bestehst du die Prüfung? - Ja, ich bestehe die Prüfung. Na ja, ich hoffe es zumindest.
- Reparierst du das Auto? - Ja, ich repariere es selbst. Na ja, ich versuche es.



Eine **Infinitivkonstruktion mit "zu"** ist ein **subjektloser Nebensatz**, dem ein Hauptsatz vorausgeht. Das Subjekt wird im Hauptsatz bestimmt.

- Bestehst du die Prüfung? - Ja, ich hoffe, **die Prüfung zu bestehen**.
- Reparierst du das Auto? - Ja, ich versuche, **selbst das Auto zu reparieren**.
  - Infinitivkonstruktionen haben **kein Subjekt**. Es entfällt.
  - Infinitivkonstruktionen können sich entweder auf eine **Person** oder **Sache** im Hauptsatz beziehen.
  - Da Infinitivsätze kein Subjekt haben, können sie auch **nicht konjugiert** werden und stehen deshalb im Infinitiv.
  - Der Infinitiv steht **am Satzende** der Infinitivkonstruktion.
  - " zu " + Infinitiv sind **zwei Wörter**, sie werden getrennt geschrieben.

Handelt es sich um ein **trennbares Verb**, so steht " **zu** " zwischen Verbzusatz (Vorsilbe) und dem Verb. Der Infinitiv der trennbaren Verben wird demnach **zusammengeschrieben**.

- Er versucht, das Fenster auf**zu**machen.
- Er versucht, das Fenster wieder zu**zu**machen.

---

#### 4 ) Infinitivsatz oder dass-Satz?

Infinitivsätze und **dass-Sätze** gehören zu der Familie der Satzergänzungen. Sie sind also irgendwie miteinander verwandt. Bestimmte Verben können sowohl einen dass-Satz als auch eine Infinitivkonstruktion bilden. **Bestimmte Verben** bestimmen also, ob man einen Ergänzungssatz bilden kann oder nicht. "Hoffen" ist so ein Verb, das einen Ergänzungssatz einleiten kann. (Weitere Verben werden weiter unten vorgestellt.)

- **Ich** hoffe, **dass ich** meine Jugendliebe bald **wiedersehe**.
- Ich hoffe, meine Jugendliebe bald **wiederzusehen**.
  - Ein **dass-Satz** ist **jederzeit möglich**, sofern das Verb im einleitenden Satz einen Ergänzungssatz zulässt.
  - Wenn sich der **einleitende Satz** (Ich hoffe, ... ) und der **folgende Ergänzungssatz** (dass...) auf eine **identische Person / Sache (ich)** bezieht, kann eine Infinitivkonstruktion gebildet werden.
  - In einer Infinitivkonstruktion fällt das **Subjekt (ich)** sowie die Konjunktion (**dass**) weg. Der Infinitiv mit "zu" wird ans Satzende gestellt.
  - Es wird empfohlen, die beiden Sätze mit einem **Komma** zu trennen, ist aber fakultativ.
- **Ich** hoffe, dass **mein Sohn** die schwierige Prüfung besteht.
- **Peter** freut sich darüber, dass **seine Tochter** die Fahrprüfung bestanden hat.
  - In den Beispielen ist keine Infinitivkonstruktion möglich, da die **Personen nicht identisch** sind (**ich / mein Sohn** /// **Peter / seine Tochter**).
  - **Nur bei identischen Personen ist eine Infinitivkonstruktion möglich!!!**



## 5) Wichtige Verben, die oft eine Infinitivkonstruktion einleiten.

Einige Verben bilden sehr häufig eine Infinitivkonstruktion. Einige ausgewählte Anwendungsbeispiele dazu:

Infinitiv	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
<b>an bieten</b>	Er hat mir angeboten,	mir bei der schwierigen Arbeit behilflich zu sein.
<b>an fangen</b>	Gleich fängt es an,	zu regnen.
<b>auf hören</b>	Hör doch endlich auf,	den ganzen Tag an unserer Tochter rumzunörgeln.
<b>beabsichtigen</b>	Wir beabsichtigen,	in den nächsten Jahren ein Haus zu bauen.
<b>beginnen</b>	Der Student beginnt,	sich auf die schwierige Prüfung vorzubereiten.
<b>s. bemühen</b>	Bemüh dich darum,	endlich auf eigenen Füßen zu stehen.
<b>beschließen</b>	Der Kanzler beschloss,	die erneuerbaren Energien massiv auszubauen.
<b>bitten</b>	Ich bitte dich,	die Türen leise zu schließen.
<b>denken an</b>	Denk bitte daran,	morgen die Mülltonnen auf die Straße zu stellen.
<b>s. entschließen</b>	Er entschließt sich,	sich von seiner untreuen Frau scheiden zu lassen.
<b>erlauben</b>	Mein Vater erlaubt mir,	mit euch im Sommer nach Italien zu fahren.
<b>gelingen</b>	Gelingt es dir,	die alte Waschmaschine zu reparieren?
<b>glauben</b>	Warum glaubst du,	eines Tages steinreich zu sein?
<b>helfen bei</b>	Hilf mir doch dabei,	den alten Schrank auf den Speicher zu tragen.
<b>hoffen auf</b>	Viele hoffen darauf,	einmal das ganz große Geld zu gewinnen.
<b>meinen</b>	Warum meinst du,	immer Recht haben zu müssen?
<b>scheinen</b>	Der Fremde scheint,	kein einziges Wort zu verstehen.
<b>verbieten</b>	Ich verbiete dir,	mit diesem faulen Taugenichts auszugehen.
<b>vergessen</b>	Er hat vergessen,	seiner Frau zum Geburtstag zu gratulieren.
<b>versprechen</b>	Versprich mir,	für immer und ewig treu zu bleiben.
<b>versuchen</b>	Versuch mal,	diesen Kastanienbaum hochzuklettern.
<b>vor haben</b>	Seppel hat vor,	im nächsten Jahr nach Brasilien zu fliegen.
<b>warnen vor</b>	Ich warne dich davor,	dich mit diesem miesen Typ anzulegen.
<b>s. weigern</b>	Er hat sich geweigert,	die Tische in den Keller zu bringen.



## 6) Wichtige Adjektive und Partizipien, die eine Infinitivkonstruktion einleiten.

Darüber hinaus bilden einige Adjektive und Partizipien in Verbindung mit dem Verb "sein" sehr häufig eine Infinitivkonstruktion.

Einige ausgewählte Anwendungsbeispiele dazu:

Infinitiv	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
<b>bereit sein zu</b>	Er ist dazu bereit,	dir endlich Paroli zu bieten.
<b>entschlossen sein</b>	Ich bin fest entschlossen,	unserem Chef meine Meinung zu sagen.
<b>erlaubt sein</b>	Es ist nicht erlaubt,	in öffentlichen Gebäuden zu rauchen.
<b>erstaunt sein über</b>	Wir sind darüber erstaunt,	dich hier im Hofbräuhaus zu treffen.
<b>falsch sein</b>	Es war falsch von dir,	das Auto zu verkaufen.
<b>gesund sein</b>	Es ist nicht gesund,	stundenlang am Computer zu spielen.
<b>gewohnt sein</b>	Ich bin es gewohnt,	täglich nur 4 Stunden zu schlafen.
<b>gut sein</b>	Es ist gut,	sich auf Freunde verlassen zu können.
<b>leicht sein</b>	Es ist nicht leicht,	viel Geld zu verdienen.
<b>richtig sein</b>	Es war richtig,	den faulen Mitarbeiter zu entlassen.
<b>überzeugt sein von</b>	Wir sind davon überzeugt,	die qualifiziertesten Mitarbeiter zu haben.
<b>verboten sein</b>	Es ist verboten,	mit Schuhen eine Moschee zu betreten.
<b>wichtig sein</b>	Es war wichtig,	den Kollegen das Problem zu erläutern.

## 7) Wichtige Nomen, die eine Infinitivkonstruktion einleiten.

Zu guter Letzt bilden einige Nomen sehr häufig eine Infinitivkonstruktion. Einige ausgewählte Anwendungsbeispiele dazu:

Infinitiv	Hauptsatz	Infinitivkonstruktion
<b>die Absicht haben</b>	Er hat die Absicht,	nach Paris zu fahren.
<b>Angst haben (vor)</b>	Er hat Angst,	zu versagen.
<b>eine Freude sein</b>	Es ist uns eine Freude,	Sie hier begrüßen zu dürfen.
<b>(keine) Lust haben</b>	Hast du Lust,	mit mir ins Kino zu gehen?
<b>Problem haben</b>	Sie hatte das Problem,	zu viele falsche Freunde zu haben.
<b>Spaß haben bei</b>	Wir hatten Spaß dabei,	Herrn Stoppa zu veräppeln.
<b>(keine) Zeit haben</b>	Ich habe keine Zeit,	ständig mein Zimmer aufzuräumen.